

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerechtfertigt für beide Teile
ist Calw.



Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Verantwortl. Schriftleitung:
Hans Schaele
Druck und Verlag
G. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 1 Montag, den 3. Januar 1927. 102. Jahrgang

Die Jahreswende in Deutschland.

Der Neujahrsempfang beim Reichspräsidenten.

U. Berlin, 3. Jan. Während des Empfangs des Diplomatischen Korps am Neujahrstage beim Reichspräsidenten richtete der Doyen, Nuntius Pacelli, an den Reichspräsidenten eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß das vergangene Jahr durch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund seinen Stempel erhalten habe. Wenn sich auch die endgültige Auswirkung der Bemühungen um die Verständigung der Völker noch nicht genau übersehen lasse, sei es doch tröstlich festzustellen, daß der Gedanke der Solidarität der Nationen im Bewußtsein der Völker immer tiefer geworden sei. Der Nuntius sprach dann u. a. auch die Hoffnung aus, daß das Schreckbild der Erwerbslosigkeit verschleht werden könne, und wünschte dem deutschen Volke Größe, Glück und friedlichen Fortschritt unter der weisen Führung des Reichspräsidenten.

Reichspräsident von Hindenburg betonte in seiner Antwort seine Ueberzeugung, daß die Bestrebungen um eine gegenseitige Verständigung mit allen Kräften fortgesetzt werden müssen. Jedes Volk habe in erster Linie das Recht und die Pflicht, seine politische Unabhängigkeit, seine Freiheit und seine Eigenart aufrecht zu erhalten. Das sollte und dürfe aber nicht hindern, auf der Grundlage der Gerechtigkeit und der Gleichberechtigung aller Nationen das allgemeine Wohl der Menschheit zu pflegen und zu fördern. An der Erreichung des hohen Zieles der Völkerverständigung werde das deutsche Volk in diesem Sinne mit aller Kraft mitarbeiten.

Anlässlich des Empfangs der Reichsregierung überbrachte Reichskanzler Dr. Marx dem Reichspräsidenten die Glückwünsche der mit der Weiterführung der Geschäfte betrauten Reichsregierung und gab einen Überblick über die in der Außenpolitik und im Inneren im letzten Jahre erzielten Wirtschaftserfolge und den besorgniserregenden Umfang der Arbeitslosigkeit. Erfreulicherweise habe sich die politische Leitung im zunehmenden Maße auf einen die verschiedensten Bevölkerungsschichten und Parteigruppierungen umfassenden Willen zum Wiederaufbau der deutschen Weltgeltung mit den Mitteln einer auf die friedliche Verständigung sowie auf die nationale Würde bedachten Politik stützen können. Dieser Zug zu einheitlicher Willensbildung in den großen Lebensfragen der Nation berechtige zu der Erwartung, daß die Bemühungen um die europäische Verständigung zum Wohl des deutschen Volkes erfolgreich fortgesetzt werden.

Der Reichspräsident erkannte in seiner Erwiderung an, daß das abgelaufene Jahr auf dem Gebiete der Außenpolitik wie im Inneren gewisse Fortschritte gebracht habe. Aber noch harren wichtige Aufgaben der Lösung, die das neue Jahr bringen soll: In erster Linie muß es unser aller gemeinsames Ziel sein, baldigt die Räumung des besetzten Gebietes zu erreichen. Daneben wies der Reichspräsident die nächstwichtigsten innerpolitischen Aufgaben besonders zur Behebung der wirtschaftlichen Not auf. Er schloß mit einem warmen und eindringlichen Appell an den eigenen Willen und die zusammengefaßte Kraft unserer Nation, die Zurückstellung der Verschiedenheiten

Die Entwicklung der Reichsfinanzen.

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold zum Jahreswechsel. U. Berlin, 3. Jan. Unter dem Titel „Rückblick und Ausblick“ veröffentlicht Reichsfinanzminister Dr. Reinhold einen Ueberblick über die Entwicklung der Reichsfinanzen in dem nun abgeschlossenen Jahre und kommt dabei zu folgendem Schluß: „Das Reich geht in das neue Jahr mit absolut gesunden Finanzen. Trotzdem ist und bleibt unsere finanzielle Lage außerordentlich angespannt und die Erfüllung der dringenden Notwendigkeiten sowohl im Interesse der konsumierenden Bevölkerungsschichten wie der Produktion, den noch immer unerträglich hohen Steuerdruck zu mildern, stehen unsere steigenden Reparationsverpflichtungen mit den inneren Lasten des verlorenen Krieges hemmend im Wege. Hier liegt die große Aufgabe des Jahres 1927: es muß eine Form gefunden werden, die zur endgültigen Gesundung der gesamten europäischen Wirtschaft die Frage der Kriegsverpflichtungen in einer Weise regelt, die die Weltwirtschaft nicht, je länger je mehr, aus dem Gleichgewicht bringt und auch die deutsche aufs schwerste gefährdet.“

Vor allem aber brauchen wir im neuen Jahre in der inneren wie in der äußeren Politik Ruhe und Stetigkeit. Daß es im Innern geschieht, ist unsere eigene Sache, und das deutsche Volk kann und muß von seinen politischen Parteien erwarten, daß sie um des Vaterlandes willen genügend Verantwortungsgefühl aufbringen, um einer gewissen Regierung die Möglichkeit zu ungezügelter sachlicher Arbeit zu geben. In der äußeren Politik dagegen sind wir auf die Mithilfe aller der fremden Politiker und Parteien angewiesen, die im wahren Geiste von Locarno das dort begonnene Werk vollenden wollen. Das aber kann nur geschehen, wenn alle Gefahrenmomente beseitigt werden, die den europäischen Frieden dauernd bedrohen; die Räumung des Rheinlandes wird deshalb ein Zentralproblem nicht nur der deutschen, sondern der gesamten europäischen Politik des Jahres 1927 sein.

Die Befreiung der Rheinlande.

Reichsminister Dr. Well zum Jahreswechsel. U. Berlin, 3. Jan. Der Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Well übergab anlässlich des Jahreswechsels einem Pressevertreter eine Erklärung, in der er darauf hinwies, daß das Jahr 1927 das Jahr werden solle, in welchem die Frage der Befreiung der Rheinlande einer endgültigen Lösung entgegengeführt werden müsse. In der Zwischenzeit, bis dieses Ziel erreicht werde, werde alles geschehen, um die Rechte der Zivilbevölkerung im besetzten Gebiete zu schützen, denn darüber seien sich alle Deutschen einig, daß Leib und Leben, Ehre und Besitz der Zivilbevölkerung im besetzten Gebiete dem gleichen Schutz unterliegen müßten, den sie im Heimatland der Besatzungstruppen genießen.

Der Jahreswechsel im Ausland.

Briand verteidigt seine Politik.

Neuyork, 3. Jan. Der französische Außenminister Briand hat der amerikanischen Presse ein Interview über seine politischen Wünsche für 1927 gegeben, worin es heißt: „Ich wünsche für das Jahr 1927 die Entwicklung der deutsch-französischen Annäherungspolitik, die Herr Stresemann und ich eingeleitet haben. Ein gewisser Teil der französischen Presse wirft mir die sogenannten Locarnopolitik vor. Zu Unrecht! Sie ist nicht imilde, sie hat nicht begriffen, was die französische Öffentlichkeit verlangt, und dann, bei aller Kritik schlägt mir doch niemand, kein Einzelner und keine Partei, eine Politik vor, die man wirklich so nennen könnte. Man verabsäumt mein System, aber man hat nichts, was man an seine Stelle setzen könnte. Außer meiner Politik wäre nur noch eine einzige denkbar: Frankreich könnte stärker rüsten, könnte seine Heeresbestände ins Unendliche erhöhen, könnte wieder die Zusammenarbeit mit dem Feind von gestern, mit Deutschland, ablehnen. Wohin würde uns das führen? Ganz unsehbar zum Kriege! Einen Krieg heraufbeschwören wäre leicht. Eine zölibetäre Regierung kann das. Seine Vermeidung ist schwer. Ich will ihn vermeiden.“

Man spricht von einer vorzeitigen Räumung der Rheinlande? Das linke Rheinufer wird unter den im Versailler Vertrag vorgesehenen Bedingungen geräumt werden. Aber ich möchte darauf hinweisen, daß der Vertrag im Art. 431 eine vorzeitige Räumung noch vor Ablauf der Schlußfrist unmöglich

macht. Ich bleibe also wie immer durchaus im Rahmen des Vertrages und halte mich an seine Bestimmungen. Leider sind nur in Frankreich, wie auch anderwärts, die Leute nicht allzu zahlreich, die wissen, was im Friedensvertrag steht.“

Gerade durch den Locarnogeist ist der Abschluß einer Vertragsserie zwischen den deutschen und französischen Geschäftsleuten ermöglicht worden. Begünstigt durch den Locarnopakt haben Kaufleute und Industrielle beider Länder sich unterhalten, sind in nützlicher Zusammenarbeit getreten. Darüber hinaus hoffe ich, daß sich eine Interessengemeinschaft zwischen Franzosen und Deutschen herausstellen wird und daß Franzosen und Deutsche sich mehr und mehr kennen lernen werden. Auf solcher Grundlage sollten diese beiden Nationen ewig Freunde bleiben. Die Einheit der Wirtschaftskräfte wird eine der stärksten Grundlagen des Friedens bilden. Sie ist zweifellos nötig, damit die Annäherungspolitik nicht eine leere und der Wirklichkeit nicht entsprechende Formel bleibt.“

Noch etwas, was man mir vorwirft: die Abrüstung! Dabei ist die allgemeine Abrüstung im Art. 8 des Versailler Vertrages vorgesehen. Die allgemeine Abrüstung ist weder in Locarno noch in Genf „erfunden“ worden. Ich hoffe, daß im Jahre 1927 die materielle Abrüstung einen großen Fortschritt machen wird und die moralische Abrüstung gleichfalls. Uebri-gens ist es der Wunsch Frankreichs, daß sich die internationale Abrüstungskonferenz in Vöbe zusammenfinde.“

Tages-Spiegel.

Reichspräsident v. Hindenburg empfing am Neujahrstag das Diplomatische Korps und die Reichsregierung.

Beim Neujahrsempfang in Paris gab der päpstliche Nuntius die nachdrücklichste Zustimmung des Vatikans zur Locarno-Politik zu erkennen.

Oesterreichs Bundespräsident wechselte zum Neujahrstage mit dem deutschen Reichspräsidenten herzliche Glückwünsche aus.

Die Ausweisungen deutscher Staatsbürger aus dem Memelgebiet sind bis auf weiteres ausgesetzt worden.

Die italienische Regierung hat zum Mitglied der ständigen deutsch-italienischen Vergleichskommission den Senatspräsidenten Littori ernannt.

Der Reparationsagent Parler Gilbert hatte in Washington eine längere Besprechung mit Schatzsekretär Mellon über die Finanzlage Europas.

Die mexikanischen Delgesetze sind am 1. Januar in Kraft getreten.

Präsident Diaz von Nicaragua hat eine erneute Niederlage bei Telica erlitten, die wahrscheinlich die Entscheidung des Kampfes herbeiführen wird.

In Südkalifornien hat ein Erdbeben schwere Verwüstungen verursacht.

Londoner Neujahrsvorträge.

U. London, 3. Jan. Baldwin hat sich mit folgender Neujahrsvortrede an das Land gewandt: „Hinter uns liegt ein Jahr unglücklicher Mißverständnisse und industrieller Depression. Wir wollen uns für das Jahr 1927 vornehmen, den angedrückten Schaden wieder gutzumachen und unsere nationale Prosperität im Geiste der Kameradschaft und des guten Willens wiederherstellen.“

Die Vorträge Macdonalds lautet wie folgt: „Die Weissen werden froh sein, das Jahr 1926 hinter sich zu haben. Wir alle hoffen, daß es in Zukunft mehr gesunden Verstand und etwas mehr geschäftstüchtigen Genius für denjenigen bringt, der mit der Führung der Geschäfte dieses Landes betraut ist.“

Der Jahreswechsel in Rom.

U. Rom, 3. Jan. Bei der Neujahrsgelation des Direktoriums der faschistischen Partei erklärte Mussolini, das neue Jahr werde besonders interessant sein, da der im vergangenen Jahr geschaffene korporative Staat seine Funktionen übernehmen werde. Er zweifle nicht, daß der Uebergang glücklich durchgeführt werden könne. In römischen Kreisen deutet man diese Erklärung als indirekte Ankündigung von nach korporativen Gesichtspunkten vorzunehmenden Wahlen zunächst zum Senat, dann zur Kammer.

Rein Verständigungsgeist in Polen.

U. Berlin, 3. Jan. Wie die Morgenblätter aus Warschau melden, wurde eine neue Erhöhung des polnischen Militärausgabs für 1927 in einer Besprechung des Finanzministers mit dem Berichterstatter des Sejm-Finanzausschusses beschlossen. Der Vertreter des Sejm-Ausschusses hat jetzt der Regierung vorge schlagen, das Budget für 1927 um 142 Millionen zu erhöhen und davon noch 80 Millionen neben dem im Budgetentwurf der Regierung für das Heerwesen vorgesehenen 622 Millionen für Rüstungszwecke zu verwenden. Begründet wurde der neue Vorschlag mit der Notwendigkeit größerer Militärausgaben angesichts der Tatsache, daß Deutschland für die Reichswehr mehr ausgeben als Polen für seine Armee. Dieses Argument wird zweifellos den Sejm auch veranlassen, der Erhöhung der Rüstungsausgaben auf über 700 Millionen zuzustimmen.

Die Koblenzer Besprechungen.

U. Berlin, 3. Jan. Anlässlich der durch das Urteil des Landauer Kriegsgerichts im besetzten Gebiet entstandenen Beunruhigung hat im Auftrag des Reichsministers für die besetzten Gebiete, Dr. Well, Reichskommissar Langewiesch von Simmern am Freitag mit der Interalliierten Rheinlandkommission in Koblenz Besprechungen darüber abgehalten, in welcher Weise wirksame Maßnahmen zur Verhütung weiterer Zwischenfälle getroffen werden könne. Das Auswärtige Amt legt Wert auf die Feststellung, daß gegenüber anderen alarmierenden Meldungen es sich hier nicht um eine Demarche handelt, sondern um Besprechungen im Rahmen der bereits mitgeteilten laufenden Verhandlungen über die Erleichterungen im besetzten Gebiet.

Umtliche Bekanntmachungen.

Milchverkaufsgenossenschaft
Oberkollwangen und Umgebung.

Bekanntmachung.

Ab Montag, den 3. Januar 1927 fallen die
Abendfahrten unseres Kraftwagens, ausgenommen
Samstags und Sonntags, bis auf weiteres aus.
Vormittags verkehrt der Wagen wie seither täglich
zu den bekannten Zeiten.

Der Vorstand.

Altburg.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Wohn- und Dekonomiege-
bäudes für Herrn Math. Weil, Amts- und Polizei-
diener, sind die

Grad-, Betonier-, Maurer- und Stein-
bauer-, Zimmer-, Fliesen-, Schmied-,
Sipfer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-
und Anstricharbeiten

im Submissionsweg zu vergeben. Pläne, Arbeitsbescrib
und Akkordsbedingungen sind auf dem Rathaus in
Altburg zur Einsicht aufgelegt und wollen Angebote
nach den einzelnen, im Arbeitsbescrib aufgeführten Po-
sitionen, bis Samstag, den 8. Januar 1927, vor-
mittags 12 Uhr daselbst abgegeben werden. Zuschlags-
frist 8 Tage.

Calw, den 31. Dezember 1926.

S. A.: Kohler, Architekt.

1926
1927

Woh! birst du Zükünft?
Diese dunkle Schicksalsstrage mahnt
zur Vorsorge für kommende Zeiten
Wohlfahrt heißt
ausbauen und sparen!

Würt. Landessparkasse
gegründet 1815
Oeffentliche Spar- und Girokasse
Oeffentliche Bankanstalt
Kanzleistr. 25 Stuttgart b. Stadtgarten
650 Zweigstellen im Lande

Dienstag, den 4. Januar, vormittags
von 8 Uhr ab steht
im Gasthaus zum Löwen in Calw
ein großer Transport



schöner junger
Milchtühe,
hochträchtiger

Kalbinnen, schöner Stiere
und Jungvieh, sowie ein erst-
klassiger Zuchtfarren

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst
einladen

Rudin und Max Löwengart.

Realprogymnasium
und Realschule Calw.



Nachruf.

Am 30. Dez. 1926 ist nach sechsjähriger
Tätigkeit an unserer Schule

Herr Studienrat

Bernhard Wamsler

im Krankenhaus zu Calw gestorben. Wir
verlieren in ihm einen treuen u. hochgeschätz-
ten Amtsgenossen, der sich jederzeit mit seiner
ganzen Persönlichkeit in den Dienst der Schule
gestellt hat. Lehrer u. Schüler werden dem
Dahingegangenen ein treues Gedenken be-
wahren.

Rektorat.

Bad Teinach, den 2. Januar 1927.

Todesanzeige.

Heute morgen 4 Uhr verschied unerwartet
schnell nach kurzem Kranksein mein lb. Bruder

Gottlob Fuchtmann

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

die Schwester Friedricke Fuchtmann.

Beerdigung Dienstag Mittag 2 Uhr.

Wegen Inventur

morgen Dienstag, den 4. Januar

geschlossen

Friedr. Daur

Aussteuergeschäft — am Marktplatz

Die
Gymnastik-
stunden

beginnen am Dienstag,
den 4. Januar, Neuanmel-
dungen am Dienstag von
1/4 bis 1/2 Uhr im Hotel
Walhorn (Saal).

Hedwig Munder
Dipl. Gymnastiklehrerin.

Berufstätige Dame
sucht sofort möbl.

Zimmer

elektr. L., sonnig. Ausführl.
Angebote m. Pr. u. St. G. 1
an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ausführung
und
Ausstattung



bedingen den Preis bei jeder Druck-
sache. Wenn Sie eine tadellose Druck-
arbeit wünschen, dann bestellen Sie Ihre

Druckarbeiten

in der

Tagblatt-Buchdruckerei
Calw Lederstraße.

Morgen (Dienstag)
Missionsverein
(auch musikal. Darbietgn.)
Stahl.

Wegen

Ladenaufgabe
sehr preiswert
zu verkaufen:

1 großer Warenaufhang
mit Glasverschluß
1 großer Ladentisch
1 kleineres Kästchen mit
Glasaufsatz
Der

Ausverkauf

des
Restbestands

findet im 1. Stock statt.

Hane Gengenbach Ww.
Lederstraße 98.

Bitte Schiemrepara-
turen abholen.

Herzlich bestempfohlene

Krankenweine:

Malaga

Gold und dunkel
Insel Sams
Blutroter Süßwein
Bermouth

Rotwein

in Flaschen

Weißwein

in Flaschen

Königsbacher

rot, offen

Liköre u. Cognac

in bester Qualität bei

R. Otto Vinçon.

Verkaufe eine zum 3. mal
38 Wochen trachtige

Ruh

Eugen Rüste
Althengstett.

Celluloid-
Fürschoner
Carl Herzog
Eisenhandlung

Statt Karten!

Gertrud Friedrich
Wilhelm Luz
Verlobte

Calw, Neujahr 1927.

Calwer Liederkranz.

Wiederholung
des Theaterstückes

Stadtrat Struwe

Montag, 3. Januar
abends punkt 8 Uhr
im „Badiſchen Hof“

Eintritt für jedermann

Preise: I. Platz numme-
riert N. 150, II. Platz
nummeriert N. 1., nicht
nummerierte Plätze 60 S

Vorverkauf in der
Buchhandlg. Kirchherr u. abends an der Kasse.

Beteranen- u. Militärverein
Calw.

Am Mittwoch,
den 5. Januar 1927

findet
im Saale des Bad. Hof
unserer

Weihnachtsfeier

verbunden

mit musikalischen, gesanglichen und
theatralischen Aufführungen

statt. Nichtmitglieder und Kinder unter 14 Jahren
haben keinen Zutritt. Saalöffnung 7 Uhr.

Beginn Punkt 8 Uhr Beginn Punkt 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

Thomasmehl	Kochsalz
Knochenmehl	Mais
Kalifalz	Rainit
Kalkstickstoff	Leinmehl
Düngekalk	Weizen
	Gerste
	Hafer

Ausgabe Mittwochs und Samstags.
Die Geschäftsstelle.

Biehverkauf.



Von kommenden
Dienstag, den
4. ds. Mts., vor-
mittags 9 Uhr ab,
habe in meiner
Stallung in
Wildberg

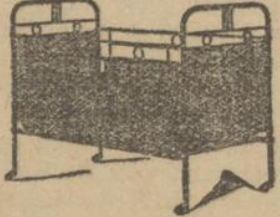
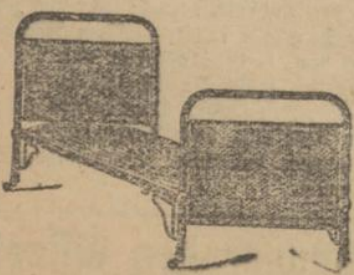
einen großen Transport

erstklassiger, junger Milchtühe
trächtiger Kühe, schönes Jung-
vieh und Stiere

zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber
freundlichst einladet

Hermann Hopfer.

Bettstellen



für
Erwachsene und Kinder

empfiehlt

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße.

Ihr Blut

hat eine Reinigung und Er-
neuerung dringend nötig,
kaufen Sie heute noch

Abt Gebhards echte
Kloster Lebens-Essenz

Sie hilft Ihnen sicher
Preis 1.30 und 2.50 M.

Klosterlabor, Alpirsbach W.
In den Apotheken zu Calw
Teinach und Liebenzell